

Ausgabe November 2022

Inhalt

- Laufende Bewerbung der Zukunftsschulen .2
- Vorstellung der BNE-AGENTUR.....2
- "DU UND DAS MEER"3
- Kooperationspartner gesucht?3
- Draußen-Schule in Schleswig-Holstein4
- Leitfaden zur ökologischen Schule4
- "Schools for Earth" an der Caspar-Voght-Schule Rellingen.....5
- Vernetzt auf dem Weg zur Klimaneutralität 6
- Wald macht Schule und Schule macht Wald – die Schulwälder in SH!.....7

Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schleswig-Holstein

Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters BNE.

Regionale und globale Entwicklungen sind Prozesse, die Möglichkeiten zur eigenen Teilhabe und Mitgestaltung in der Weltgesellschaft und vor allem auch Handlungsmöglichkeiten vor Ort bieten. Bildung für Nachhaltige Entwicklung setzt sich daher nicht nur mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen auseinander. Sie will zugleich begreiflich machen, dass und wie sich das eigene Handeln auf andere Menschen, auf künftige Generationen, auf die Umwelt oder das Leben in anderen Kulturen auswirkt. Vor allem aber will sie Handlungskompetenzen vermitteln.

Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern und viele andere Aktive ergreifen diese Möglichkeiten, sie stoßen Projekte an, setzen sie um und bilden Netzwerke. Über diese Aktiven, ihre Angebote, Programme oder Initiativen möchte der BNE-Newsletter informieren und damit Handlungsoptionen zeigen und Denkanstöße geben. Wir freuen uns vom Ministerium für Bildung Wissenschaft Forschung und Kultur, dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein und der BNE-Agentur über Ihr Interesse.

Ulrike Hensel



Gemeinsam machen wir uns stark für BNE in Schleswig-Holstein!



Dr. Gordon Dzemski
IQSH

BNE – interessierte Schulen können sich durch das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) beraten und auszeichnen lassen. **Dr. Gordon Dzemski** verantwortet die Koordinierung der Aufgaben der Zukunftsschulen, die BNE - relevanten Themen und Fortbildungen des IQSH sowie die Betreuung des Zukunftskompass und der Lernchancen:SH. Die Webauftritte sind gemeinsam unter <https://fachportal.lernetz.de/sh/themen.html> zu finden.



Heike Hackmann
BNE-Agentur

Heike Hackmann leitet die BNE - Agentur im Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume (BNUR), u.a. um die Bildungsakteure mit Teilnehmenden zu vernetzen und den Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren zu stärken. Kooperationen und gemeinsame Projekte sollen aufgebaut sowie bestehende Vernetzungen weiterentwickelt werden.



Caren Westermann
MBWFK

Caren Westermann, Landeskoordination BNE, sieht ihren Arbeitsschwerpunkt in der Implementierung und Weiterentwicklung von BNE in der Schule, Lehrkräftebildung und Vernetzung mit außerschulischen Partnern. Am 9.11.22 trafen sich im Team BNE-SH zahlreiche engagierte Bildungsakteure im MBWFK und haben an konkreten Handlungsschritten, um von Wissen zum Handeln zu kommen, gearbeitet. Engagierte Akteure für die weitere Zusammenarbeit auf dem Weg zum Handeln sind herzlich willkommen.

Allen BNE-Akteuren wünschen wir eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Freude im Jahr 2023.

Mit herzlichen Grüßen

C. Westermann

Laufende Bewerbung der Zukunftsschulen

bis zum 22. Februar 2023 können sich wieder alle Schulen in Schleswig-Holstein am Programm Zukunftsschule anmelden. Bemühungen, Programme und Vorhaben, Projekte sowie besondere Ideen sollen durch das Programm Zukunftsschule im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet werden. Dazu hat sich zu diesem Jahr die Webseitenadresse geändert, so dass die Zukunftsschule nun auf der hauseigenen Seite des Fachportals liegt. Sie ist unter folgender Adresse zu erreichen:

<https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/zukunftsschule.html>

Die Seite kann aber auch wie gewohnt über Suchmaschinen unter dem Schlagwort „Zukunftsschule“ gefunden werden.

Wir haben die Chance genutzt, ein effizienteres Anmeldesystem zu installieren, so dass nun mit weniger Aufwand die eigene Schule am Programm Zukunftsschule angemeldet werden kann.

Auch hier gibt es eine Verbesserung: Die Anmeldung kann mit einem mobilen Endgerät erfolgen und ist nicht mehr nur am PC auszufüllen. Ist dies geschehen, bewirbt sich die Schule gleichzeitig um eine Stufe im Auszeichnungssystem des Programms und qualifiziert sich für einen durch unseren langjährigen Sparkassenpartner dotierten Preis sowie die Möglichkeit Förderung für den Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zu auch außerhalb der Auszeichnung zu akquirieren.

Dr. Gordon Dzemski, IQSH

Vorstellung der BNE-AGENTUR

Regionale BNE-Netzwerke in Schleswig-Holstein stärken

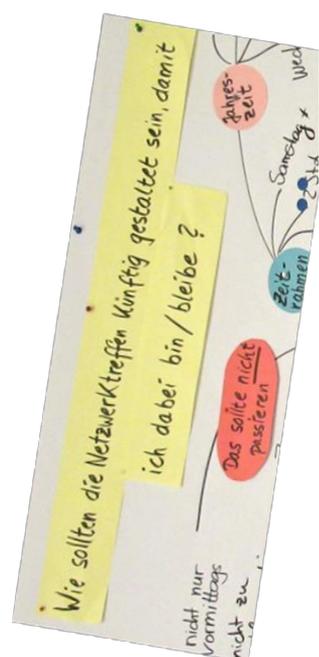
Die Landesagentur Bildung für nachhaltige Entwicklung Schleswig-Holstein (BNE-Agentur SH) wurde ins Leben gerufen, um in allen Bildungsbereichen BNE zu stärken. Ein Weg, diese Aufgabe umzusetzen, ist die Vernetzung von Bildungsakteuren zum Zweck des Kennenlernens, Informations- und Erfahrungsaustausches und der Kooperation. Die Vernetzung soll sowohl analog als auch digital gefördert werden: über ein BNE-Portal, wo BNE-Akteure leicht zu finden sind, und durch Vernetzungstreffen. Akteure aus der Region Nord (Schleswig und Flensburg, Nordfriesland und nördliches Rendsburg-Eckernförde) hat die BNE-Agentur zusammen mit dem BNUR und dem AK Globales Lernen/ BNE im Kreis Schleswig-Flensburg zu einem Treffen am 2.11. in Schleswig eingeladen. Gemeinsam haben die Teilnehmenden diskutiert, wie die Vernetzung zukünftig gestaltet werden soll. Für weitere Regionen folgen in den nächsten Wochen und Monaten Vernetzungsveranstaltungen. Die zukünftigen BNE-Netzwerke sollen bestehende Vernetzungsstrukturen einbeziehen und mit den Bildungsakteuren vor Ort zusammen die Strukturen bestmöglich weiterentwickeln.

Wer Interesse hat, an einer regionalen Vernetzungsveranstaltungen teilzunehmen, kann sich in der BNE-Agentur SH bei Heike Hackmann melden: heike.hackmann@bnur.landsh.de, T: 04347-704 786.

Heike Hackmann, BNE-Agentur



(© Zukunftsschule)





"DU UND DAS MEER"

Ein Kunstwettbewerb für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren

Du bist zwischen 6 und 18 Jahre alt und kommst aus Schleswig-Holstein? Dann mach mit beim Kunstwettbewerb „DU UND DAS MEER“ des Ocean Summit und werde Teil der Fotokunstaustellung „Meeresmenschen“ 2023 von Barbara Dombrowski!

Wir freuen uns auf kreative Einreichungen rund um die Frage, wann auch du ein Meeresmensch bist und wo das Meer in deinem Leben eine Rolle spielt.

Basterei, Zeichnung, Plakat, Skulptur, Comic, Multimedia, Fotografie, Malerei... das Meer ist vielfältig und genauso vielfältig sollen die kreativen Methoden sein, mit denen du dich am Wettbewerb beteiligen kannst.

Dabei ist es egal, ob als Einzelperson, als Gruppe oder im Klassenverband.

Lass uns einfach deine Einreichung bis zum 28. November 2022 zukommen.

Unter allen Einreichungen werden außerdem die Teilnahme an einem Fotografie-Workshop mit Barbara Dombrowski und weitere Preise vergeben. Wir freuen uns auf dein Kunstwerk!

Alle Infos rund um den Wettbewerb sowie die Ausstellung findest Du auf www.ocean-summit.de/bildung/meeresmenschen_sh

Fragen und Einsendungen bitte an: **Ciara Fischer**, fischer@boell-sh.de, mobil: 0152 32715429 oder OCEAN SUMMIT, Heinrich-Böll-Stiftung Schleswig-Holstein e.V. Weimarer Straße 6. 24106 Kiel

Kooperationspartner gesucht?

Seit September 2022 bieten **65 non-formale Bildungseinrichtungen** und Partner/-innen in Schleswig-Holstein qualitativ hochwertige Bildungsangebote und /oder Fortbildungsmöglichkeiten an.

Sie sind „nun“-zertifiziert, teilweise bereits seit über 15 Jahren: norddeutsch und nachhaltig steht dabei für 6 Kriterienbereiche, die nötig sind, um Prüfgruppen und die Zertifizierungskommission von sich zu überzeugen.

So vielfältig wie die Bildungslandschaft, so ist auch die Themenauswahl der Lernorte für den lebenslangen Lernprozess. Die Einrichtungen und Partner/-innen unterstützen Sie mit naturnahen und praxisbezogenen, teils speziellen Angeboten für bestimmte Zielgruppen.

Alle nun-Zertifizierten aus Schleswig-Holstein finden Sie unter:

<https://www.nun-zertifizierung.de/schleswig-holstein/>





(© Zukunftsschule)

Draußen-Schule in Schleswig-Holstein

Das schulpädagogische Konzept der Draußen-Schule ist eine Weiterentwicklung von *Lernen am Anderen Ort*. Draußen-Schule bedeutet regelmäßig und geplant mehrere Stunden pro Woche außerhalb des Schulgebäudes zu lernen. Durch die Erfahrung des Draußen-Lernens erkennen Lernende wie Lehrende auf vielfältige Weise Natur und Kultur. Dies ist ein Weg um Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in einem konkreten und deshalb anderen Kontext als innerhalb des Klassenzimmers zu begreifen.

Das MBWFK und das IQSH will diese Entwicklung nachhaltig unterstützen. Freuen Sie sich auf mehr Informationen und hilfreiche Angebote im nächsten Newsletter (Anfang 2023).



Caren Westermann (MBWFK), Dr. Gordon Dzemski (IQSH)

(© ErlebnisWald)

Leitfaden zur ökologischen Schule

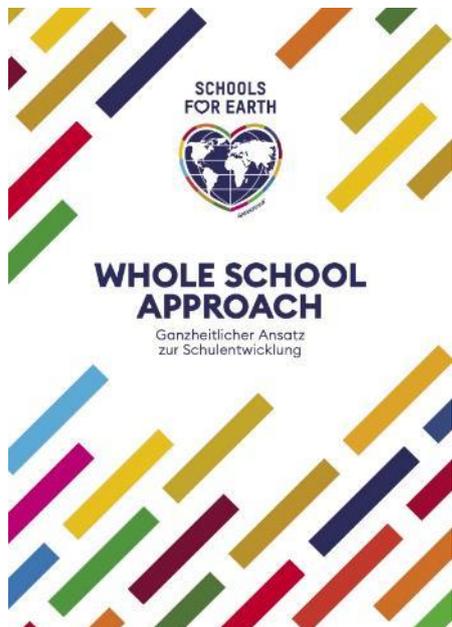
1. Pflanzt Bäume
2. Nutzt ökologische Suchmaschinen
3. Spart Papier
4. Fahrt mit nachhaltigen Verkehrsmitteln
5. Führt Veggie-Produkte in eurer Mensa ein
6. Bringt Pflanzen in eure Klassen
7. Tauscht Glühbirnen gegen LEDs
8. Macht das Licht aus, wenn ihr die Klasse verlasst
9. Lüftet nur kurz und spart Heizenergie
10. Schaltet Computer und andere technische Geräte ganz aus
11. Schenkt elektronischen Geräten ein längeres Leben
12. Fördert Mehrwegflaschen
13. Trennt euren Müll
14. Lasst eure Schule blühen
15. Legt einen Schulgarten an
16. Hängt Nistkästen und Insektenhotels auf
17. Füttert Vögel
18. Führt einen Umweltaktionstag ein
19. Führt Nachhaltigkeit - AGs ein
20. Repariert, was kaputt geht
21. Veranstaltet einen Spendenlauf oder Flohmarkt
22. Tauscht, was ihr nicht mehr braucht
23. Produziert selber Ökostrom
24. Macht euch klar, wie umweltschädlich eure Schule ist
25. Zeigt, wo man sich außerhalb der Schule



(© ErlebnisWald)

Ein Beitrag der Landesschülervertretung in Schleswig-Holstein. Weitere Informationen unter <https://schuelervertretung.de/>

“Schools for Earth” an der Caspar-Voght-Schule Rellingen



Die „Fridays for Future“-Bewegung gab 2019 den Anstoß, sich stärker als bisher mit dem Thema Klimaschutz an der Schule auseinanderzusetzen. Schüler/-innen veranstalteten eine eigene Klimaschutz-Demo mit Kundgebung auf dem Schulhof. Jochen Kähler und sein Kollegium sind angetan vom Engagement der Schüler/-innen: „Toll, dass sie wirklich mal laut werden, sich engagieren und ihren Standpunkt klar machen“, freut sich der Schulleiter. Ihm sei wichtig, „dass Nachhaltigkeit kein abstrakter Begriff bleibt, dass das Thema nicht nur im Unterricht gelehrt, sondern auch durch aktives Tun erlebbar wird.“ Auch deshalb hat sich die Schule mit dem Greenpeace-Projekt **Schools for Earth** auf den Weg in Richtung Klimaneutralität gemacht und eine Klima-AG gegründet. Seither ist viel passiert: Mit dem CO₂-Schulrechner haben Schüler/-innen, Absolvent/-innen des freiwilligen sozialen Jahres und Lehrkräfte zum Beispiel gemeinsam den CO₂-Fußabdruck der eigenen Schule bilanziert. Die Schüler/-innen der Klima-AG haben bei einem Klimacheck-Rundgang die eigene Schule unter die Lupe genommen, um Klimaschutz-Baustellen in Gebäude und Schulbetrieb zu identifizieren und eine Gruppe mutiger und entschlossener Schüler/-innen wurde beim Schulausschuss der Gemeinde vorstellig um diese zur Realisierung einer großen Solaranlage auf dem Schuldach zu bewegen. Das Ergebnis: Die Gemeinde Rellingen als Schulträger einigte sich mit der Solar-Initiative e.G. Halstenbek auf die Nutzung des Schuldachs zur Stromerzeugung mit einer großflächigen Dach PV-Anlage. Zukünftig wird die Schule etwa 20% des eigenen Strombedarfs vom eigenen Schuldach aus decken können!

Die Caspar-Voght-Schule -Rellingen engagiert sich außerdem im “Schools for Earth” Climate Lab, einem von Greenpeace und dem Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung initiiertem Schulentwicklungsprogramm für Schulen in und um Hamburg, die sich mit dem Whole School Approach auf den Weg Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit machen. Einen Eindruck dieser Arbeit mit Statements von Schüler Aaron und Schulleiter Jochen Kähler finden Sie in diesem Video: <https://youtu.be/n0b-hJSC71w>

Markus Power, Bildungsteam | Education Team, Greenpeace e.V.,

Hongkongstr.10, 20457 Hamburg
T: +49 40 306 18 5336 M: +49 151 5984 4496

www.greenpeace.de

Der CO₂-Schulrechner: co2-schulrechner.greenpeace.org

Kleine Filme über Schools for Earth:

<https://www.youtube.com/watch?v=pNyYvZYAoik>

<https://www.youtube.com/watch?v=taPUbcROSx0>

<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/schools-earth>

<https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/bildungsmaterialien>



(©Greenpeace e.V.)

Vernetzt auf dem Weg zur Klimaneutralität

4. OKTOBER 2022 --- LÜBECK

Klimanetzwerktreffen – ein langes Wort, mit dem man zunächst nicht viel anfangen kann. Teilt man dieses Kompositum jedoch auf und schaut es sich genauer an, beschreibt es genau das, was bei diesem Treffen im Vordergrund steht: Die Vernetzung und der Austausch verschiedener Schulen, rundherum um das Thema Klimaschutz.

Zu diesem Thema haben sich Interessierte am vergangenen Mittwoch unter der Moderation von Frau Böttger einige Vorträge angehört, darunter hat Stephanie Weigel von Greenpeace aus Hamburg das Projekt „Schools for Earth“ vorgestellt, welches unter anderem einen CO₂-Rechner bereitstellt. Dieser kann mithilfe von verschiedenen Werten (z.B. Verbrauch von Strom und Wasser) die Klimabilanz von Schulen berechnen. Anschließend kann das Ergebnis mit denen anderer Schulen verglichen werden, des Weiteren zeigt es, welche Faktoren das Ergebnis am stärksten beeinflussen.

Daraufhin hat Frau Dr. Ritter die Ausbildung zum/zur SDG-Botschafter:in (sustainable developing goals) vorgestellt. Bei diesem Projekt steht insbesondere die Integration des Klimabewusstseins im Alltag im Vordergrund. Als Botschafter/-in beschäftigt man sich mit Themen wie dem Fundraising für neue Projekte an Schulen, den Nachhaltigkeitszielen und dem Projektmanagement und lernt außerdem konkrete Methoden, wie Emissionen im Alltag eingespart werden können. All dies findet im Rahmen von spannenden Workshops und dem Austausch mit Gleichgesinnten statt und man lernt, wie man Maßnahmen zum Klimaschutz informativ und zugleich interessant an Klassen vermitteln kann. Nähere Informationen zu diesem Thema sowie das Buch „Nachhaltige Bildung. Nachhaltige Schule.“ befinden sich auf der Seite „nordic perspectives“.

Anschließend hat Florian Lotties von der Stadtverwaltung Lübeck Näheres zum Klimanetzwerktreffen gesagt und konkrete Ziele von diesem genannt. Zu diesen Zielen gehört beispielsweise, die Selbstwirksamkeit und das Bewusstsein der Multiplikationswirkung in Bezug auf Emissionen und Klimaneutralität zu stärken, Erfolge sichtbar zu machen sowie die Kommunikation mit Akteur/-innen herzustellen. Auch hat sich die Stadtverwaltung das Ziel gesetzt, Energiekosten zu senken, indem konkrete Ansprechpersonen für die jeweilige Schule festgelegt werden und so Werte an sie übermittelt werden können.

Zum Abschluss des ersten Teils hat die Umwelt-AG des Johanneums vorgestellt, wie man eine „Fairtrade-Schule“ wird und Kriterien genannt, die dafür erfüllt werden müssen.

Der zweite Teil des Klimanetzwerktreffens hat dem Austausch der ca. 50 Anwesenden von zwölf verschiedenen Schulen gedient. Dabei haben wir uns beispielsweise mit Fragen zu konkreten Maßnahmen beschäftigt und haben uns darüber ausgetauscht, welche Maßnahmen an unseren eigenen Schulen bereits etabliert werden konnten.

Das Treffen am vergangenen Mittwoch ist jedoch nur der Beginn eines erfolgsversprechenden Projektes, welches jedoch nur tatsächlich etwas bewirken kann, wenn es genug Interessierte gibt, die ihre Schule repräsentieren und so aktiv zum Klimaschutz beitragen.

Catharina Freier, Q1d, für die Presse-AG des Johanneum zu Lübeck



(© UN Pressekit)



Wald macht Schule und Schule macht Wald – die Schulwälder in SH!

Nirgendwo können Kinder besser den Wald und seine Bedeutung für den Menschen lernen als in einem Schulwald. Der Schulwald zeichnet sich durch seine direkte Nähe zur Schule aus.

So kann er als regelmäßiger Unterrichtsort genutzt werden und wird von Schüler/-innen und Lehrer/-innen gemeinsam angelegt und gepflegt. Er verfügt dazu über eine entsprechende Ausstattung.



(©ErlebnisWald)

Neben den natürlichen Lebensräumen (Wald, Wiese, Wasser, Hecken, Gärten, Obstbäume usw.) verfügt er idealerweise über einen Versammlungsplatz („Grünes Klassenzimmer“) eine Hütte, kleine Wege und Pfade. Ein Schulwald kann von allen Altersgruppen, Klassenstufen, Schulformen und Fachdisziplinen genutzt werden, und wird idealerweise in den Unterricht integriert.

Der Kreativität und Phantasie sind keine Grenzen gesetzt: Es gibt Schulwälder mit einem Bienenhaus, einem Holzbackofen, Picknick- oder Spielplätzen als Erweiterung des Schulhofes und sogar Schulwälder mit einem eigenen Teich oder Gemüsegarten! Auch eine Feuerstelle (sehr beliebt!) ist möglich. Wichtig ist bei allen Schulwäldern, dass es eine oder besser mehrere Lehrkräfte gibt, die sich regelmäßig und verantwortlich um diesen Wald kümmern. Auch für Nachmittags-AG`s, z.B. im Rahmen einer OGS, lässt sich ein Schulwald ganzjährig nutzen.

Die Schulwaldidee entstand Anfang der 50-er Jahre des vorigen Jahrhunderts als Reaktion auf die Reparationshiebe der Besatzungsmächte (15.000 ha) und aus Sorge um den Fortbestand des Waldes. Man erkannte, dass es wichtig ist, Kindern früh die Bedeutung des Waldes in altersgerechter Form zu vermitteln. In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts gab es fast 1.000 Schulwälder in Schleswig-Holstein. Sie wurden bis 2000 auch mit finanziellen Mitteln des Landes gefördert. Von Anfang an hat die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Schleswig-Holstein e.V. (SDW) die Schulwälder aktiv mit finanziellen Mitteln und ehrenamtlicher Arbeit unterstützt. Heute gibt es noch ca. 100 aktiv genutzte Schulwälder in Schleswig-Holstein.



(©ErlebnisWald)

Gründe für den Rückgang waren die zahlreichen Schulschließungen im ländlichen Raum und Abholzungen für Schulerweiterungen und Baugebiete in Schulumnähe. Auch die Überlastung der Lehrkräfte, das nachlassende Bewusstsein für die Bedeutung des Waldes und die Rationalisierungen bei den Landesforsten spielten eine Rolle.

Heute ist die alte Idee aktueller und wichtiger denn je. Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) kommen kaum ohne das Lernen draußen aus. Wo gelänge dies besser als in einem Wald, für den die Schüler/-innen selber verantwortlich sind und den sie aktiv gestalten können. Die Schleswig-Holsteinischen Landesforsten AöR unterstützen die Schulen bei der Einrichtung und dem Betrieb eines Schulwaldes. Sie können z.B. den Waldeigentümer zur Einrichtung eines Schulwaldes bewegen, die Verkehrssicherung übernehmen und fachliche Beratung bei der Gestaltung und den

Unterrichtskonzepten geben. Die SDW kann den Schulwäldern mit finanziellen Mitteln, z.B. für die Beschaffung von Werkzeugen, Unterrichtsmaterial oder Pflanzen, helfen. Als Anreiz wird von der SDW jährlich der Landesschulwaldpreis für ein vorbildliches Projekt vergeben. Ein Video zu diesem Thema und ein Förderprogramm für neue Schulwälder oder die Revitalisierung bestehender Schulwälder ergänzen das Engagement.

Stephan Mense, Schleswig-Holsteinische Landesforsten (AöR)

Für weitere Fragen und Unterstützung können sich Lehrer/-innen, Schüler/-innen oder Eltern an den ErlebnisWald Trappenkamp, Tannenhof 3, 24635 Daldorf, info@erlebniswald-trappenkamp.de, Tel 04328 17048 0, wenden.